

KURZBERICHT DEZEMBER 2006

Dr. Bärbel Beutner M.A.
Vorsitzende der Internationalen
Ernst-Wiechert-Gesellschaft e. V.

Liebe Wiechert-Freunde,

ein für die IEWG eher stilles Jahr geht zu Ende, aber ein Weihnachtsgruß soll unseren Mitgliedern zukommen.

Dank des Einsatzes von Herrn Riedlinger trafen die "Mitteilungen 11" zu Ostern 2006 ein, und sie finden eine erfreuliche Resonanz. Manche Mitglieder erwarben weitere Exemplare als Geschenk für Freunde und Bekannte. Bei mir liegt noch ein ausreichender Bestand, und ich freue mich über jede Bestellung. Ebenso kann das Arbeitsheft von Herrn Dr. Pleßke, "Der die Herzen bewegt", noch erworben werden. Wir können allerdings nicht alles verschenken und müssen für die "Mitteilungen" einen Unkostenbeitrag von 6,50 EUR und für das Arbeitsheft einen Preis von 2,50 EUR erheben. Die IEWG hat erhebliche Druckkosten investiert.

Die nächsten Mitteilungen sind für das Jahr 2007 zu erwarten und werden hoffentlich pünktlich zum Jahreswechsel vorliegen. Material sammelt sich bereits bei mir an, und ich möchte darum bitten, mir interessante Begegnungen mitzuteilen oder zu beschreiben und mir interessante Korrespondenz zuzusenden.

Der Kontakt mit den russischen Freunden ist von meiner Seite aus enger als der Kontakt zu den polnischen Freunden, weil ich immer im nördlichen Ostpreußen bin. In den Osterferien konnte ich in diesem Jahr noch nicht hinfahren, aber im Sommer und im Herbst war ich jeweils vierzehn Tage da. Natürlich traf ich Lidia Natjagan, die die Übersetzung von "Jahre und Zeiten" abgeschlossen hat und mir ein Belegexemplar mitgegeben hat, im Juli bereits. Leider sind Verhandlungen mit dem Bernstein-Verlag in

Königsberg noch nicht aufgenommen worden, weil Lidia einige gesundheitliche Einschränkungen hatte. Dir schwebt eine deutsch-russische Ausgabe vor. Das ist natürlich eine Kostenfrage. Vielleicht bringt das Jahr 2007 in dieser Angelegenheit Fortschritte.

Dasselbe kann ich für den geplanten vierten Band der "Schriftenreihe" auch nur hoffen, der leider noch nicht auf den Weg gebracht worden ist, obwohl die Veröffentlichung für 2006 geplant war. Es hat allerhand Verzögerungen beim Eingang der Beiträge gegeben, was teilweise mit persönlichen Umständen der Autoren zu tun hatte, und einen gewissen Umfang muss ein solches Werk schon haben, sodass man nicht einfach auf geplante Beiträge verzichten kann. Ich hoffe nun sehr, dass der Band zu unserer Tagung in Mülheim vorliegen wird, und ich werde die Autorinnen auch noch gesondert anschreiben.

Das Jahr 2007 wird unsere Gesellschaft stärker fordern. Da ist zunächst die neunte wissenschaftliche Tagung, die vom 1. bis 3. Juni 2007 in Mülheim/Ruhr wieder in der "Wolfsburg" stattfinden wird. Eine gesonderte Einladung mit genauem Programmablauf, mit Kostenkalkulation und Anmeldeöglichkeiten wird im Januar 2007 verschickt werden. Thematisch soll die Tagung Ernst Wiechert in seiner Beziehung zu Ostpreußen und zu ostpreußischen Dichterkollegen beleuchten. Als Gastreferentin konnte Frau Dr. Marianne Kopp, die Vorsitzende der Agnes-Miegel-Gesellschaft gewonnen werden. Sie wird Ernst Wiechert und Agnes Miegel gegenüber stellen. Ferner soll noch ein Vergleich zwischen Ernst Wiechert und Hermann Sudermann vorgenommen werden, und unser Mitglied Frau Marlene Tolède hat sich bereit erklärt, in Anlehnung in ihre Magister-Arbeit "Realität und Mythos Ostpreußens" bei Wiechert zu sprechen.

Und dann wird auf der Tagung noch eines wichtigen Ereignisses zu gedenken sein: des 120. Geburtstages unseres Dichters. Dazu müssen noch Vorbereitungen getroffen werden. Mir schwebt eine Gedenkfeier am Sonntagvormittag vor. Vielleicht kann man sich darüber noch telefonisch austauschen, besonders innerhalb des Vorstandes. Vorschläge werden mit Dankbarkeit angenommen. Ich möchte auch darum bitten, in Ihrem persönlichen Umfeld Möglichkeiten des Gedenkens wahrzunehmen, sei es in Ihren

Kreisen oder auch in Ihrer örtlichen Presse. Die Schulgemeinschaft des Hufengymnasiums hat für den Mai 2007 eine große Veranstaltung mit den russischen Partnern geplant.

Auch wenn das Jahr 2006 für die IEWG eher still war, unser Dichter hat uns alle begleitet. Mir gelingt es immer wieder, wenn auch in bescheidenem Maße, meinen Schülern das eine oder andere aus Wiecherts Werk vorzulegen.

Wegen des Zentralabiturs, das 2007 zum ersten Mal in Nordrhein-Westfalen stattfinden wird, sind uns Themen vorgegeben. Für die Klasse 13 ist das momentan Lyrik von 1945 bis 1960. Ich habe den Schülern in der Klausur das Gedicht "Deutsche Weihnacht" zur Auswahl mit einem anderen Gedicht gegeben, und genau die Hälfte des Kurses hat es gewählt. Vorher hatten wir "Es geht ein Pflüger übers Land" besprochen.

Die Botschaft in der letzten Strophe von "Deutsche Weihnacht" ist, wie stets bei Wiechert, das Kind als Hoffnungsträger. In aller Dunkelheit und Not sind Kinder das Zeichen einer neuen, einer besseren Zukunft, wie es die Weihnachtsgeschichte so eindringlich lehrt.

"Da ist ein Volk, im Dunklen noch verloren
und ist ein Volk, das ist wie keins allein,
und sind doch Kinder ihm heut nacht geboren,
und alle werden reinen Herzens sein."

Wie tief die Hoffnung durch Kinder sein kann, durfte ich im Oktober 2006 in meinem Heimatdorf Heiligenwalde erfahren. Die nun fertiggestellte Kirche wurde mit einem Einweihungskonzert zu Ehren unseres verstorbenen Freundes Georg Artemjew ihrer Bestimmung als Kulturhaus übergeben. Die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums gestalteten das Konzert mit ihrem Chorgesang und kamen zum Bepflanzen der Anlagen. Mit welcher Begeisterung sie die Kirche erkundeten und ihre Arbeit angingen - das zu sehen war ein bewegendes und beglückendes Erlebnis.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest 2006 und freue mich auf ein Wiedersehen und auf die vielen Aufgaben in einem für alle guten Jahr 2007,

Ihre Bärbel Beutner